

Pre-Flight Checkliste: Alle Daten für den Online-PV-Rechner und die Fachbetrieb-Anfrage

photovoltaik.info

Ihr unabhängiges Informationsportal rund um Photovoltaik – verständlich, praxisnah, herstellerunabhängig.

Für wen ist diese Checkliste?

Sie möchten einen Online-PV-Rechner nutzen oder ein Angebot bei einem Fachbetrieb anfragen – und wollen dabei nicht auf halbgare Ergebnisse vertrauen. Diese Checkliste hilft Ihnen, alle relevanten Daten vorab zusammenzutragen. So werden die Ergebnisse jedes Online-Tools deutlich aussagekräftiger, und Sie erkennen schneller, wo ein digitaler Planer an seine Grenzen stößt. Denn genau das ist der Kern guter PV-Planung: Digitale Planungstools sind ein starker Einstieg – aber nur, wenn Sie wissen, welche Daten sie brauchen und wo sie systematisch danebenliegen können. Drucken Sie diese Checkliste aus, füllen Sie sie Schritt für Schritt aus und nehmen Sie sie zum Beratungsgespräch mit.

Schnellcheck: Sind Sie startklar?

Bevor Sie in die Details gehen, prüfen Sie diese fünf Punkte. Können Sie mindestens vier davon abhaken, sind Sie besser vorbereitet als die meisten Nutzer eines Online-Rechners.

- ☐ Ich habe meine letzte Stromabrechnung griffbereit.
- ☐ Ich kenne die ungefähre Ausrichtung meines Dachs (z. B. Süden, Osten).
- ☐ Ich weiß, ob in den nächsten Jahren eine Dachsanierung geplant ist.
- ☐ Ich habe mir die Verschattung rund um mein Haus bewusst angeschaut.
- ☐ Ich weiß, ob ich ein E-Auto oder eine Wärmepumpe plane.

Ergebnis: Weniger als drei Haken? Kein Problem – genau dafür ist diese Checkliste da. Arbeiten Sie die folgenden Abschnitte durch, und Sie haben am Ende alles beisammen.

1. Grunddaten zum Gebäude

Diese Angaben braucht jeder Online-Rechner als Basis. Ohne sie liefert kein Tool brauchbare Ergebnisse.

- ☐ Vollständige Adresse des Gebäudes: _____
- ☐ Baujahr des Hauses: _____
- ☐ Dachform:
 - ☐ Satteldach (zwei geneigte Flächen, die am First aufeinandertreffen)
 - ☐ Walmdach (alle vier Seiten geneigt)
 - ☐ Flachdach (Neigung unter ca. 10 Grad)
 - ☐ Pultdach (eine geneigte Fläche)
 - ☐ Verwinkelt / Sonstiges: _____
- ☐ Dacheindeckung (Material der Dachhaut):
 - ☐ Ziegel

- ☐ Beton
- ☐ Schiefer
- ☐ Bitumen
- ☐ Blech / Metall
- ☐ Sonstiges: _____

☐ Alter der Dacheindeckung:

- ☐ Unter 10 Jahre
- ☐ 10 bis 20 Jahre
- ☐ Über 20 Jahre

☐ Ist eine Dachsanierung in den nächsten 5–10 Jahren geplant oder absehbar?

☐ Ja → **Wichtig:** Eine Sanierung nach der PV-Montage bedeutet, dass die Module wieder abgebaut und neu montiert werden müssen. Das verursacht erhebliche Zusatzkosten (typischer Bereich: mehrere tausend Euro, abhängig von Anlagengröße und Dachzustand). Klären Sie das vor der PV-Planung.

☐ Nein

☐ Unklar → Beim Vor-Ort-Termin ansprechen

2. Dachmaße und Ausrichtung

Die Ausrichtung und Neigung Ihres Dachs bestimmen, wie viel Sonnenstrahlung auf die Module trifft. Online-Tools schätzen diese Werte oft per Satellit – das funktioniert bei einfachen Dächern gut, bei komplexen Formen weniger.

☐ Ungefähre Dachfläche in Quadratmetern: _____ m²

(Tipp: Wenn Sie die Maße nicht kennen, messen Sie die Außenmaße des Hauses und rechnen Sie die Dachüberstände grob hinzu. Eine exakte Zahl ist hier nicht nötig – eine Schätzung auf ±10 % reicht als Ausgangswert.)

☐ Ausrichtung der Hauptdachfläche:

☐ Süd

☐ Südost

☐ Südwest

☐ Ost

☐ West

☐ Nord *(bei Norddächern ist die PV-Nutzung stark eingeschränkt – lassen Sie das gezielt prüfen)*

☐ Mehrere Ausrichtungen: _____

☐ Dachneigung in Grad (falls bekannt): _____ °

(Typische Werte bei Satteldächern in Deutschland: ca. 30 bis 45 Grad. Wenn Sie den Wert nicht kennen, tragen Sie „unbekannt“ ein – der Fachbetrieb misst das vor Ort.)

☐ Anzahl der nutzbaren Dachflächen: _____

(z. B. zwei Seiten eines Satteldachs, eine Seite eines Pultdachs)

3. Bekannte Störobjekte auf dem Dach

Haken Sie ab, was auf Ihrem Dach vorhanden ist. Diese Objekte verkleinern die nutzbare Modulfläche und werden von Online-Tools häufig falsch oder gar nicht erkannt – insbesondere kleine Aufbauten wie Lüftungsrohre oder Antennen.

- ☐ Schornstein
- ☐ Dachfenster oder Gaube (Dachaufbau mit eigenem Fenster)
- ☐ Satellitenschüssel oder Antenne
- ☐ Lüftungsrohre
- ☐ Solarthermie-Anlage (Anlage zur Warmwasserbereitung über Sonnenwärme, bereits vorhanden)
- ☐ Blitzableiter
- ☐ Schneefanggitter
- ☐ Sonstiges: _____

Praxistipp: Machen Sie ein Foto Ihres Dachs von der Straße aus – am besten bei klarem Wetter. So haben Sie eine visuelle Referenz für das Beratungsgespräch und können Ihre Angaben gegenchecken.

4. Verschattungsquellen rund ums Haus

Verschattung (teilweise Abdeckung der Module durch Schatten) ist der häufigste Grund, warum Online-Ergebnisse von der Realität abweichen. Satellitenbilder zeigen den Zustand zu einem einzigen Zeitpunkt – saisonale Unterschiede, gewachsene Bäume oder neue Gebäude in der Nachbarschaft fehlen oft.

So gehen Sie vor: Gehen Sie einmal um Ihr Haus und notieren Sie, was zu welcher Tageszeit Schatten auf Ihr Dach werfen könnte. Denken Sie dabei auch an den Winter, wenn die Sonne deutlich tiefer steht und Schatten weiter reichen.

Verschattungsquelle	Vorhanden? (ja/nein)	Ungefähre Höhe / Entfernung zum Dach	Schatten am Vormittag?	Schatten am Mittag?	Schatten am Nachmittag?
Baum im eigenen Garten					
Baum beim Nachbarn					
Nachbargebäude					
Strommast oder Leitung					
Eigenes Nebengebäude / Garage					
Sonstiges: _____					

Typischer Fehler: Viele Nutzer unterschätzen Laubbäume. Im Sommer wirft ein großer Laubbaum in 10 Metern Entfernung oft keinen relevanten Schatten aufs Dach. Im Winter, wenn die Sonne tief steht, kann derselbe Baum – auch ohne Laub – durch sein Astwerk den Ertrag auf betroffenen Modulen spürbar reduzieren.

Wenn-dann-Entscheidung:

- **Wenn** Sie mehr als zwei Verschattungsquellen identifiziert haben → lassen Sie eine Vor-Ort-Verschattungsanalyse durchführen. Online-Tools können das nicht zuverlässig abbilden.
- **Wenn** keine relevante Verschattung erkennbar ist → die Ergebnisse eines Online-Rechners sind in diesem Punkt tendenziell belastbarer.

5. Angaben zum Stromverbrauch

Ihr Stromverbrauch ist die Grundlage für die Dimensionierung der Anlage. Ohne diese Daten kann kein Tool sinnvoll berechnen, wie groß Ihre Anlage sein sollte und wie hoch Ihr Eigenverbrauchsanteil (der Anteil des selbst erzeugten Stroms, den Sie direkt nutzen) ausfallen könnte.

- ☐ Jahresstromverbrauch in kWh (laut letzter Abrechnung): _____ kWh
- ☐ Anzahl der Personen im Haushalt: _____
- ☐ Vorhandene oder geplante Wärmepumpe?
 - ☐ Ja, vorhanden
 - ☐ Ja, geplant
 - ☐ Nein
- ☐ Vorhandenes oder geplantes E-Auto?
 - ☐ Ja, vorhanden
 - ☐ Ja, geplant (ungefähre Jahresfahrleistung: _____ km)
 - ☐ Nein
- ☐ Geplanter Batteriespeicher (Gerät zur Zwischenspeicherung von Solarstrom für die Abend- und Nachtstunden)?
 - ☐ Ja
 - ☐ Nein
 - ☐ Noch unklar

Wichtig für Ihre Planung: Wärmepumpen und E-Autos können den Jahresstromverbrauch eines Haushalts erheblich erhöhen. Typische Bereiche: Eine Wärmepumpe verbraucht je nach Gebäude und Heizlast zusätzlich ca. 3.000 bis 6.000 kWh pro Jahr. Ein E-Auto kommt bei durchschnittlicher Nutzung auf etwa 2.000 bis 3.500 kWh pro Jahr. Diese Werte sind Richtwerte und variieren stark je nach Gebäudedämmung, Fahrstrecke und individuellem Nutzungsverhalten. Wenn Sie eine solche Anschaffung planen, sollte die PV-Anlage von Anfang an größer dimensioniert werden.

6. Elektrische Infrastruktur

Diese Daten sind für den Online-Rechner weniger relevant – aber für den Fachbetrieb entscheidend. Sammeln Sie sie jetzt, damit der Vor-Ort-Termin effizient abläuft.

☐ Standort des Zählerschranks (der Schrank, in dem Stromzähler und Sicherungen sitzen):

☐ Alter des Zählerschranks:

☐ Unter 10 Jahre

☐ Älter als 10 Jahre

☐ Unbekannt

☐ Geschätzte Entfernung vom Dach bis zum Zählerschrank: _____ Meter
(Längere Kabelwege erhöhen die Installationskosten und verursachen geringfügige Leitungsverluste.)

☐ Ist der vorhandene Netzanschluss ausreichend dimensioniert?

☐ Ja

☐ Nein

☐ Weiß ich nicht → Beim Fachbetrieb ansprechen

Praxishinweis: Zählerschränke, die älter als ca. 15–20 Jahre sind, müssen bei einer PV-Installation häufig aufgerüstet oder ausgetauscht werden, damit ein digitaler Zweirichtungszähler (Zähler, der sowohl Bezug als auch Einspeisung misst) eingebaut werden kann. Die Kosten dafür liegen typischerweise im Bereich von einigen hundert bis über tausend Euro und werden in vielen Online-Rechnern nicht berücksichtigt.

7. Was ein Online-Tool NICHT beantworten kann

Machen Sie sich diese Punkte bewusst und sprechen Sie sie beim Vor-Ort-Termin gezielt an. Kein noch so guter Online-Rechner kann diese Fragen klären:

☐ Wie ist der tatsächliche statische Zustand des Dachstuhls? Trägt er das zusätzliche Gewicht der Module?

- ☐ Gibt es saisonale Verschattungen (z. B. durch Laubbäume im Sommer vs. Winter), die auf einem einzelnen Satellitenbild nicht sichtbar sind?
- ☐ Ist das Kartenmaterial des Online-Tools aktuell – oder möglicherweise mehrere Jahre alt?
- ☐ Wurden nach der letzten Satellitenaufnahme bauliche Veränderungen am Haus oder in der Nachbarschaft vorgenommen (z. B. Anbauten, neue Gebäude, gefällt oder gewachsene Bäume)?
- ☐ Reicht die vorhandene Elektroinstallation für die Einspeisung aus, oder ist eine Nachrüstung nötig?

Faustregel: Je komplexer Ihr Dach und je mehr Verschattungsquellen vorhanden sind, desto weniger verlässlich ist ein reines Online-Ergebnis. Die Vor-Ort-Analyse ist in diesen Fällen nicht optional, sondern notwendig.

8. Abgleich: Online-Ergebnis vs. Vor-Ort-Ergebnis

Nutzen Sie diese Tabelle, nachdem Sie ein Online-Tool genutzt und anschließend ein Angebot von einem Fachbetrieb erhalten haben. So sehen Sie schwarz auf weiß, wo die digitale Planung von der Realität abweicht.

Kriterium	Wert laut Online-Tool	Wert laut Vor-Ort-Analyse / Angebot	Abweichung
Anzahl Module			
Anlagenleistung in kWp (Kilowatt-Peak, die Spitzenleistung der Anlage unter Testbedingungen)			
Geschätzter Jahresertrag in kWh			
Geschätzte Investitionskosten (brutto)			
Berücksichtigte Verschattung (ja/nein/teilweise)			
Geschätzter Eigenverbrauchsanteil in %			
Empfohlener Speicher (ja/nein, Kapazität)			

Zur Einordnung: Online-Rechner liegen erfahrungsgemäß häufig über dem später tatsächlich erzielten Ertrag. Nutzererfahrungen aus Fachforen wie dem Photovoltaikforum deuten auf Abweichungen im Bereich von ca. 10 bis 15 Prozent hin, meist wegen zu optimistischer Schattenbewertung und idealisierten Wetterdaten. Diese Angabe ist ein Richtwert aus der Praxis, keine exakte Messgröße – die tatsächliche Abweichung hängt stark von Ihrem konkreten Standort, der Dachsituation und dem verwendeten Tool ab. Planen Sie diesen Puffer bei der Bewertung erster Online-Ergebnisse bewusst ein.

Warum diese Checkliste für Ihre PV-Entscheidung wichtig ist

Digitale Planungstools sind ein wertvoller Einstieg in die PV-Planung – aber sie ersetzen weder eine fundierte Datenbasis noch die Einschätzung eines Fachbetriebs vor Ort. Wer mit vollständigen und realistischen Daten in die Online-Planung geht, bekommt bessere Ergebnisse, erkennt die Schwächen der Tools schneller und kann Angebote von Fachbetrieben kompetenter einordnen. Genau das ist der Kern einer guten PV-Entscheidung: nicht blind vertrauen, sondern informiert vergleichen.

Ihre nächsten Schritte

Angebote vergleichen – kostenlos und unverbindlich:

Nutzen Sie den kostenlosen Angebotsvergleich von photovoltaik.info und erhalten Sie bis zu drei Angebote von geprüften Fachfirmen in Ihrer Region. So sehen Sie direkt, wie sich die Online-Ergebnisse mit realen Angeboten decken.

Vor-Ort-Termin vereinbaren:

Nehmen Sie diese ausgefüllte Checkliste zum Beratungsgespräch mit einem Fachbetrieb mit. Gehen Sie insbesondere die Punkte aus Abschnitt 7 (Grenzen der Online-Planung) gezielt durch und fordern Sie eine Verschattungsanalyse vor Ort an. Ein seriöser Fachbetrieb nimmt sich dafür Zeit.

Drucken Sie diese Checkliste aus oder speichern Sie sie als PDF ab. Sie ist Ihre Arbeitsunterlage – vom ersten Klick im Online-Rechner bis zum unterschriebenen Angebot.

photovoltaik.info

Ihr unabhängiges Informationsportal rund um Photovoltaik.
Verständlich, praxisnah, herstellerunabhängig.

<https://www.photovoltaik.info>

Viele weitere kostenlose PDF-Ratgeber finden Sie im Download-Bereich:

JvGLabs — AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich